

Computer Architektur

Studienarbeit

Emulation des Soundsystems

Game Boy Advance Reverse Engineering

Dominik Scharnagl - Florian Boemmel - Ngoc Luu Tran

bei Nils Weis / Prof. Dr. Hackenberg

16. Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Untersuchungsgegenstand	2
1.2	Verwendete Software	2
2	Emulation des Soundsystems	2
2.1	Übersicht der Register	3
2.2	Übersicht der Register des Sound Masters	4
2.2.1	DMG Master Control	4
2.2.2	Direct Sound Master Control	5
2.2.3	Master Sound Output Control / Status	6
2.3	Interaktion mit dem Betriebssystem	8
2.3.1	Abgrenzung der Untersuchung	8
2.3.2	Start der Anwendung	8
2.3.3	Laden und Starten eines ROM	10

1 Einleitung

Der Game Boy Advance zählt zu einer der erfolgreichsten Spielekonsolen der Welt. Der 2001 von Nintendo[1] veröffentlichte Nachfolger des Game Boy Classic findet sich heute noch in den Schubladen der damaligen Jugend. Deshalb überrascht es auch nicht, dass die Fans der Konsole den Erinnerungen aus ihrer Kindheit neues Leben einhauchen und sogar Emulatoren für diverse Spiele-Klassiker der Plattform entwickeln.



Abbildung 1: Game Boy Advanced - Blue Edition

Der zentrale Inhalt der Studienarbeit, ist das Reverse Engineering eines solchen Game Boy Advance Emulators. Der genaue Inhalt dieser wird in den nächsten Kapiteln zunächst eingeschränkt und später weiter konkretisiert.

Emulatoren gehören zu einem beliebten Werkzeug der Informatik. Sie bilden ein System oder ein Teilsystem ab. Dabei ist zu beachten, dass diese nur bekanntes Verhalten nur „nachahmen“. Genauer ausgeführt bedeutet dies, dass zum Beispiel bei einem Game Boy Advance Emulator die Software intern anders als auf dem originalen Gerät arbeitet. Jedoch kommt es beim Emulieren nicht auf die gleiche Arbeitsweise an, sondern auf das Ergebnis. In diesem konkreten Fall, einen voll funktionsfähigen Nachbau des Game Boys in Software. Mit dem es möglich ist digitalisierte Versionen eines Spieles spielen zu können.

CPU	16,77 MHz 32 Bit RISC (ARM7TDMI) 8 Bit CISC CPU (Z80/8080-Derivat)
Arbeitsspeicher	32 KB IRAM (1 cycle/32 bit) + 96 KB VRAM (1-2 cycles) + 256 KB ERAM (6 cycles/32 bit)
Lautsprecher	Lautsprecher (Mono), Kopfhörer (Stereo)

Tabelle 1: Technische Daten des Game Boy Advance[3]

1.1 Untersuchungsgegenstand

In dieser Studienarbeit wird die Fragestellung, wie wird das Soundsystem des Game Boy Advance in einem beliebigen Emulator emuliert, thematisiert. Ein konkreter Emulator wurde nicht vorgegeben. Wir einigten uns demnach auf den Game Boy Advance Emulator „mGBA“. Dieser stellt im Folgenden unseren zentralen Untersuchungsgegenstand dar.

Die Untersuchung wird in vier Unterthemen gegliedert:

- Erstellung eines Beispielprogramms
- Untersuchung der Fragestellung mit Hilfe eines Beispielprogrammes
- Untersuchung der Interaktion des Beispielprogrammes mit dem Emulator
- Untersuchung der Interaktion von Emulator und Betriebssystem

1.2 Verwendete Software

- **Betriebssysteme:** Ubuntu 16.0 x64, Windows 10 x64, macOS 10.13.4
- **Disassembler:** IDA Pro
- **Emualtor:** mGBA
- **SDK:** devkitPro
- **IDE's:** Programmer's Notepad, Visual Studio Code, Eclipse, Qt Creator

2 Emulation des Soundsystems

Der Game Boy Advance verfügt über sechs Soundkanäle. Vier davon wurden, vor allem aus Gründen der Abwärtskompatibilität, aus dem Vorgänger „Game Boy Classic“ übernommen.

Kanal	Art
1	Rechteckwellengenerator (square wave generator)
2	Rechteckwellengenerator (square wave generator)
3	Klangerzeuger (Sample-Player)
4	Rauschgenerator (Noise-Generator)
A	Direct Sound
B	Direct Sound

Tabelle 2: Übersicht der Soundkanäle des Game Boy Advance

Intern besitzt der Game Boy Advance drei Sound-Master-Register. Dort müssen, je nach Einstellungswunsch, ein paar Bits gesetzt werden. Erst dann ist eine Soundwiedergabe oder die generelle Funktionsfähigkeit des Soundsystems möglich.[4]

2.1 Übersicht der Register

Der Offset im Folgenden bezieht sich auf die Basisadresse `0x04000000` und wird in hexadezimaler Schreibweise angegeben. An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass die Bezeichnungen der Register nicht eindeutig sind und sich je nach verwendeter Quelle unterscheiden.

Offset	Kanal	Funktion	Bezeichnung
<code>0x060</code>	1	DMG Sweep control	<code>SOUND1CNT_L</code>
<code>0x062</code>	1	DMG Length, wave and envelope control	<code>SOUND1CNT_H</code>
<code>0x064</code>	1	DMG Frequency, reset and loop control	<code>SOUND1CNT_X</code>
<code>0x068</code>	2	DMG Length, wave and envelope control	<code>SOUND2CNT_L</code>
<code>0x06C</code>	2	DMG Frequency, reset and loop control	<code>SOUND2CNT_H</code>
<code>0x070</code>	3	DMG Enable and wave ram bank control	<code>SOUND3CNT_L</code>
<code>0x072</code>	3	DMG Sound length and output level control	<code>SOUND3CNT_H</code>
<code>0x074</code>	4	DMG Frequency, reset and loop control	<code>SOUND3CNT_X</code>
<code>0x078</code>	4	DMG Length, output level and envelope control	<code>SOUND4CNT_L</code>
<code>0x07C</code>	4	DMG Noise parameters, reset and loop control	<code>SOUND4CNT_H</code>
<code>0x080</code>		DMG Master Control	<code>SOUNDCNT_L</code>
<code>0x082</code>		Direct Sound Master Control	<code>SOUNDCNT_H</code>
<code>0x084</code>		Master Sound Output Control / Status	<code>SOUNDCNT_X</code>
<code>0x088</code>		Sound Bias	<code>SOUNDBIAS</code>

Tabelle 3: Übersicht der Sound-Register - Teil 1

Die in Tabelle 3 und in Tabelle 4 gelisteten Register sind im mGBA als Felder der Enumeration *GBAIORegisters* (Datei: `$/include/mgba/internal/gba/io.h`) gelistet und entsprechend ihrer Registeradressen belegt. Sie werden unter anderen zur Adressierung des emulierten Speichers verwendet. Als Quelle für die beiden Tabellen diene neben der *io.h* auch die Webseite <http://belogic.com/gba/>, Stand Juni 2018.

Offset	Kanal	Funktion	Bezeichnung
0x090	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM0_L
0x092	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM0_H
0x094	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM1_L
0x096	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM1_H
0x098	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM2_L
0x09A	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM2_H
0x09C	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM3_L
0x09E	3	DMG Wave RAM Register	WAVE_RAM3_H
0x0A0	A	Direct Sound FIFO	FIFO_A_L
0x0A2	A	Direct Sound FIFO	FIFO_A_H
0x0A4	B	Direct Sound FIFO	FIFO_B_L
0x0A6	B	Direct Sound FIFO	FIFO_B_H

Tabelle 4: Übersicht der Sound-Register - Teil 2

2.2 Übersicht der Register des Sound Masters

Die Register DMG Master Control, Direct Sound Master Control und Master Sound Output Control / Status bilden die Sound Master Register.

2.2.1 DMG Master Control

Hier müssen zunächst einige Bits gesetzt werden, bevor eine generelle Verwendung des Sound-Systems möglich ist.

F	E	D	C	B	A	9	8	7	6 5 4	3	2 1 0
R4	R3	R2	R1	L4	L3	L2	L1	-	RV	-	LV

Tabelle 5: Register DMG Master Control

Bits	Name	Definition	Beschreibung
0-2	LV		Left volume
4-6	RV		Right volume
8-B	L1-L4	SDMG_LSQR1, SDMG_LSQR2, SDMG_LWAVE, SDMG_LNOISE	Channels 1-4 on left
C-F	R1-R4	SDMG_RSQR1, SDMG_RSQR2, SDMG_RWAVE, SDMG_RNOISE	Channels 1-4 on right

Tabelle 6: Registerinhalt DMG Master Control

2.2.2 Direct Sound Master Control

Dieses Register kontrolliert die Lautstärke der DMG Kanäle und aktiviert diese. Die Einstellungen können separiert voneinander für den linken und rechten Lautsprecher vorgenommen werden.

F	E	D	C	B	A	9	8	7 6 5 4	3	2	1 0
BF	BT	BL	BR	AF	AT	AL	AR	-	BV	AV	DMGV

Tabelle 7: Register Direct Sound Master Control

Bits	Name	Definition	Beschreibung
0-1	DMGV	SDS_DMG25, SDS_DMG50, SDS_DMG100	DMG Volume ratio 00: 25% 01: 50% 10: 100% 11: forbidden
2	AV	SDS_A50, SDS_A100	DSound A volume ratio. 50% if clear; 100% of set
3	BV	SDS_B50, SDS_B100	DSound B volume ratio. 50% if clear; 100% of set
8-9	AR,AL	SDS_AR, SDS_AL	DSound A enable Enable DS A on right and left speakers
A	AT	SDS_ATMR0, SDS_ATMR1	Dsound A timer. Use timer 0 (if clear) or 1 (if set) for DS A
B	AF	SDS_ARESET	FIFO reset for Dsound A. When using DMA for Direct sound, this will cause DMA to reset the FIFO buffer after it's used.
C-F	BR, BL, BT, BF	SDS_BR, SDS_BL, SDS_BTMR0, SDS_BTMR1, SDS_BRESET	As bits 8-B, but for DSound B

Tabelle 8: Registerinhalt Direct Sound Master Control

2.2.3 Master Sound Output Control / Status

Aus diesem Register kann zu einem der Status der einzelnen DMG Kanäle ausgelesen werden und zum Anderen die generelle Soundausgabe aktiviert werden. Dazu muss das Bit 7 gesetzt werden.

F E D C B A 9 8	7	6 5 4	3	2	1	0
-	MSE	-	4A	3A	2A	1A

Tabelle 9: Register Master Sound Output / Status

Bits	Name	Definition	Beschreibung
0-3	1A-4A	SSTAT_SQR1, SSTAT_SQR2, SSTAT_WAVE, SSTAT_NOISE	Active channels. Indicates which DMA channels are currently playing. They do not enable the channels; that's what DMG Master Control 2.2.1 is for.
7	MSE	SSTAT_DISABLE, SSTAT_ENABLE	Master Sound Enable. Must be set if any sound is to be heard at all. Set this before you do anything else: the other registers can't be accessed otherwise, see GBATek for details.

Tabelle 10: Registerinhalt Master Sound Output / Status

2.3 Interaktion mit dem Betriebssystem

Die Anwendung „mGBA“ wurde von den Entwicklern mit dem GUI-Toolkit Qt realisiert. Qt ermöglicht die plattformunabhängige Entwicklung von Anwendungen mit grafischer Benutzeroberfläche und basiert auf der Sprache C++. Damit ist es Entwicklern auch möglich, bereits realisierte Basis-Software problemlos zu integrieren.

2.3.1 Abgrenzung der Untersuchung

Für die Untersuchung, wie der Emulator mit dem Betriebssystem interagiert, wird im Folgenden nur auf die dafür benötigten Klassen, Methoden und Konzepte eingegangen. Dabei liegt der Fokus ausschließlich auf Abläufe die zur Emulation des Soundsystem notwendig sind.

2.3.2 Start der Anwendung

Wie üblich beginnt auch beim mGBA die Anwendung in der globalen main-Methode (`$/src/platform/qt/main.cpp`). Diese initialisiert den **ConfigController** mittels `argc` und `argv`. Anschließend wird eine neue Instanz der Klasse **GBAApp** ebenfalls mit `argc` und `argv`, sowie dem vorinitialisierten `configController` initialisiert. Die weitere Logik der main-Methode dient der Initialisierung und Lokalisierung einer **Window**-Instanz zur Anzeige der mGBA GUI. Die dabei erzeugte **Window**-Instanz wird währenddessen dazu aufgefordert die Einstellungen aus dem bereits initialisierten `configController` zu laden. Hierzu wird die Methode `loadConfig()` der **Window**-Klasse verwendet.

ConfigController (`$/src/platform/qt/ConfigController.h & .cpp`)

Im Konstruktor der **ConfigController**-Klasse werden eventuell vorhandene Einstellungen aus einer „qt.ini“ oder „config.ini“ geladen und Standard-Werte der Membervariable `m_opts` vom Typen der **mCoreOptions**-Struktur (`$/include/mgba/core/config.h`) festgelegt, siehe Snippet 1.

```
1 ...
2 m_opts.audioSync = GameController::AUDIO_SYNC;
3 m_opts.audioBuffers = 1536;
4 m_opts.sampleRate = 44100;
5 m_opts.volume = 0x100;
6 ...
```

Snippet 1: Ausschnitt aus dem Konstruktor der ConfigController-Klasse

Alle im **ConfigController** enthaltenen Einstellungen werden im Laufe der Anwendung je nach Bedarf entweder über die `options()`-Methode oder über die `config()`-Methode abgerufen. Dabei wird bei der ersten Methode eine **mCoreOptions**-Struktur (`$/include/mgba/core/config.h`) und bei der zweiten Methode eine **mCoreConfig**-Struktur (`$/include/mgba/core/config.h`) bereitgestellt. Während die **mCoreConfig**-Struktur ausschließlich eine Abstraktion der konfigurierten Werte, der Standardwerte und der überschriebenen Werte bietet, stellt die **mCoreOptions**-Struktur alle verfügbaren Einstellungen direkt als typisierte Felder bereit.

GBAApp (`$/src/platform/qt/GBAApp.h & .cpp`)

Im Konstruktor der **GBAApp**-Klasse wird der lokale `m_configController` mit dem übergebenen initialisiert und der Treiber der **AudioProcessor**-Klasse mittels `AudioProcessor.setDriver(...)` festgelegt. Der **AudioProcessor.Driver** (eine Enumeration) legt dabei fest, ob entweder die **AudioProcessor**-Spezialisierung **AudioProcessorQt** oder **AudioProcessorSDL** mittels `AudioProcessor.create()`-Aufruf erstellt wird. Der zu verwendende **AudioProcessor.Driver** wird dabei durch den **ConfigController** über die Option „audioDriver“ bereitgestellt.

Window (*\$/src/platform/qt/Window.h & .cpp*)

Im Konstruktor der **Window**-Klasse wird die lokale `m_config` mit dem übergebenen **ConfigController** (config-Parameter) und der lokale `m_inputController` initialisiert. Daraufhin wird eine neue Instanz der **GameController**-Klasse erzeugt, in der Membervariablen `m_controller` gespeichert und der `m_inputController` an die **GameController**-Instanz mittels `m_controller.setInputController(...)` übergeben. Weiter stellt der Konstruktor der **Window**-Klasse Verbindungen mittels Qt Signals & Slots zwischen den folgenden Methoden her:

- `Window.audioBufferSamplesChanged` → `m_controller::setAudioBufferSamples`
- `Window.sampleRateChanged` → `m_controller.setAudioSampleRate`

Als letzte Anweisung des Konstruktors wird die lokale `setUpMenu()`-Methode der **Window**-Klasse aufgerufen. Neben diversen Menüeinträgen erzeugt diese Methode auch Menüpunkte zur Interaktion mit dem emulierten Soundsystem. Besonders interessant ist dabei auch der Menüpunkt „Record output...“, welcher mittels Qt Signals & Slots mit der Methode `openVideoWindow()` der **Window**-Klasse verbunden wird. Bei Ausführung der `openVideoWindow()`-Methode wird eine neue Instanz der **VideoView**-Klasse erzeugt (falls nicht bereits geschehen) und die folgenden Methoden mittels Qt Signals & Slots mit Methoden der **GameController**-Klasse verbunden. Zum Ende der Methode wird das *QWidget* **VideoView** noch zur Anzeige gebracht.

- `VideoView.recordingStarted` → `m_controller.setAVStream`
- `VideoView.recordingStopped` → `m_controller.clearAVStream`

Durch den Aufruf der `loadConfig()`-Methode wird wiederum die Methode `reloadConfig()` der **Window**-Klasse aufgerufen. Diese vermittelt unter anderen die aktuelle **mCoreConfig**-Struktur der `m_config` (vom Typen **ConfigController**) an den `m_controller` (vom Typen **GameController**) mittels `setConfig()`-Methode der **GameController**-Klasse.

VideoView (*\$/src/platform/qt/VideoView.h & .cpp*)

Bei der Instanziierung der **VideoView**-Klasse verwendet der Konstruktor die globale Methode **FFmpegEncoderInit** (*\$/src/feature/ffmpeg/ffmpeg-encoder.c*) zur Initialisierung der Membervariablen `m_encoder`. Die für die Audio-/Videoausgabe verwendete Struktur vom Typen **FFmpegEncoder** (*\$/src/feature/ffmpeg/ffmpeg-encoder.c*) wird beim Aufruf der Instanzmethode `startRecording()` der **VideoView**-Klasse mittels globaler **FFmpegEncoderOpen** Methode so final konfiguriert, dass der Encoder die bei der Emulation anfallenden Audio-/Videodaten aufzeichnet. Zum Abschluss der `startRecording()`-Methode wird das Qt Signal `recordingStarted` mit dem Feld `d` vom Typen der Struktur **mAVStream** der `m_encoder` Membervariablen als Parameter gesendet. Dieses Signal endet schließlich in einen Aufruf der `setAVStream`-Methode der **GameController**-Instanz `m_controller` der **Window**-Klasse.

GameController (*\$/src/platform/qt/GameController.h & .cpp*)

Im Konstruktor der **GameController**-Klasse wird die lokale `m_audioProcessor` Membervariable mit dem Ergebnis des `AudioProcessor.create()`-Aufrufs initialisiert. Daraufhin erfolgt das Setup der Membervariable `m_threadContext` vom Typen der **mCoreThread**-Struktur. Hierbei wird unter anderen das `startCallback`, `cleanCallback` und das `userData` Feld der Kontextvariablen entsprechend belegt. Abschließend werden die folgenden Methoden mittels Qt Signals & Slots miteinander verbunden:

- `GameController.gamePaused` → `m_audioProcessor.pause`
- `GameController.gameStarted` → `m_audioProcessor.setInput`

2.3.3 Laden und Starten eines ROM

Wählt der mGBA-Anwender im Menü den Punkt „Load ROM...“, wird hierfür die Methode `selectROM()` der **Window**-Klasse ausgeführt. Nach erfolgter Auswahl einer entsprechend unterstützten Datei, wird die Methode `loadGame(path)` (1.) der lokalen **GameController**-Instanz (`m_controller`) mit dem Pfad zur ausgewählten ROM-Datei aufgerufen. Diese führt nach einigen Vorabaktionen die Methode `openGame()` (2.) der **GameController**-Instanz aus. Mittels globaler **mCoreFind**-Methode (`$/src/core/core.c`) wird der vom Format der ROM-Datei abhängige „Core“ ermittelt und erstellt. Handelt es sich bei der ROM-Datei um ein Game Boy Advance (kurz „GBA“) Speicherabbild, wird die globale **GBACoreCreate**-Methode (`$/src/gba/core.c`) dazu verwendet den Speicher für die Struktur **GBACore** (`$/src/gba/core.c`) zu allokiieren. Das dabei implizit allokierte **mCore**-Feld `d` wird daraufhin mit diversen Funktionszeigern zu globalen Methoden mit dem Prefix **_GBA** beziehungsweise **_GBACore** initialisiert. Das auf diese Weise konfigurierte `d`-Feld wird dann von der globalen **GBACoreCreate**-Methode zurückgeliefert und im Feld `mCoreThread.core` der lokalen Membervariable `m_threadContext` der **GameController**-Instanz gespeichert.

`_GBACoreInit` (`$/src/gba/core.c`)

Der erste der zuvor festgelegten Funktionszeiger der daraufhin verwendet wird ist der der Funktion auf die im Feld `init` verwiesen wird. Nach Durchlaufen der globalen **GBACoreCreate**-Methode ist das die globale Methode **_GBACoreInit**. Die globale Methode initialisiert die Felder `cpu` und `board` des **mCore**. Hierzu wird für das Feld `cpu` die Struktur **ARMCore** (`$/include/mgba/internal/arm/arm.h`) und für das Feld `board` die Struktur **GBA** (`$/include/mgba/internal/gba/gba.h`) verwendet. Nach der Initialisierung einzelner weiterer Felder wird dann die globale Methode **GBACreate** (`$/src/gba/gba.c`) mit den Verweis auf die zuvor initialisierte `board`-Variable vom Typen der **GBA**-Struktur aufgerufen. Diese legt unter anderen als Wert für das `init`-Feld des `d`-Feldes vom Typen der **mCPUComponent**-Struktur der `board`-Variablen die globale Methode **GBAInit** (`$/src/gba/gba.c`) fest. Im weiteren Verlauf der **_GBACoreInit**-Methode wird schließlich noch die globale Methode **ARMInit** aufgerufen und ihr dabei die zuvor initialisierte `cpu`-Variable vom Typen der **ARMCore**-Struktur übergeben.

`_GBACoreSetAudioBufferSize` (`$/src/gba/core.c`)

Anschließend wird mit Hilfe der globalen Methode **mCoreLoadForeignConfig** (`$/src/core/core.c`) die Konfiguration der **ConfigController**-Instanz, die durch die **Window**-Klasse an den **GameController** übertragen wurde, auf den **mCore** des `core`-Feldes der Membervariablen `m_threadContext` angewendet. Hierbei wird unter anderen die Funktion auf die im Feld `setAudioBufferSize` verwiesen wird aufgerufen. Nach Durchlaufen der globalen **GBACoreCreate**-Methode ist das die globale Methode **_GBACoreSetAudioBufferSize**. Sie leitet den Aufruf direkt weiter an die globale Methode **GBAAudioResizeBuffer** unter Verwendung des `audio`-Feldes der **GBAAudio**-Struktur des `board`-Feldes der **mCore**-Struktur.

`_GBACoreLoadConfig` (`$/src/gba/core.c`)

Nachdem die Funktion auf die im Feld `setAudioBufferSize` verwiesen wird aufgerufen wurde, wird von der globalen Methode **mCoreLoadForeignConfig** die allgemeine Funktion auf die im Feld `loadConfig` verwiesen wird aufgerufen. Nach Durchlaufen der globalen **GBACoreCreate**-Methode ist das die globale Methode **_GBACoreLoadConfig**. Sie übernimmt im Wesentlichen die Konfiguration für das Mastervolume des `audio`-Feldes der **GBAAudio**-Struktur des `board`-Feldes der **mCore**-Struktur.

`_GBACoreLoadROM ($/src/gba/core.c)`

Auf die vorangegangene Konfiguration des **mCore** wird schließlich der ROM in den „Core“ geladen. Hierzu verwendet die **GameController**-Instanz die Funktion auf die im Feld `loadROM` verwiesen wird. Nach Durchlaufen der globalen **GBACoreCreate**-Methode ist das die globale Methode **_GBACoreLoadROM**. Sie dient dem finalen Setup der virtuellen Hardwarekonfiguration des **mCore** sowie der Initialisierung des virtuellen Prozessspeichers im `memory`-Feld der **mCore**-Spezialisierung **GBA**.

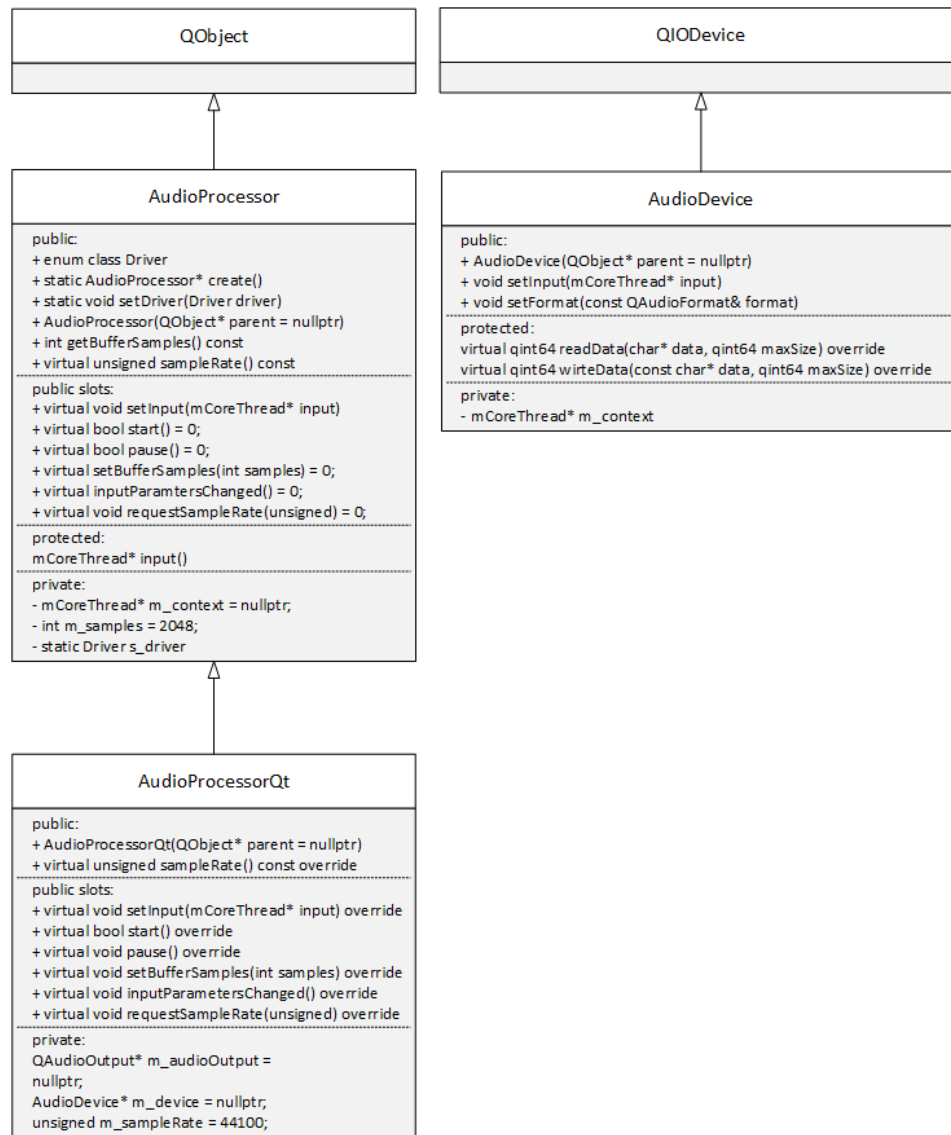


Abbildung 2: Audioklassen in der QT-Anwendung

Literatur

- [1] Nintendo: *Game Boy Advance*
<https://www.nintendo.de/Unternehmen/Unternehmensgeschichte/Game-Boy-Advance/Game-Boy-Advance-627139.html>, Mai 2018
- [2] Giga Ratgeber: *Was ist der Unterschied zwischen Simulation, Emulation & Virtualisierung?*
<https://www.giga.de/extra/ratgeber/specials/was-ist-der-unterschied-zwischen-simulation-emulation-virtualisierung-computertechnik/>, Mai 2018
- [3] Nintendo: *Game Boy Advance*
http://de.nintendo.wikia.com/wiki/Game_Boy_Advance, Mai 2018
- [4] Coranac: *18. Beep! GBA sound introduction*
<https://www.coranac.com/tonc/text/sndsqr.htm#sec-intro>, Mai 2018

[5] BELOGIC: *The Audio ADVANCE*
<http://belogic.com/gba/>, Juni 2018

Bilder

- Abbildung 1: *Game Boy Advance - Blue Edition*
<https://d3nevzfk7ii3be.cloudfront.net/igi/L3WryntCMswfDks1.large>, Mai 2018
- Abbildung 2: *Übersicht der Audioklassen in der Qt Applikation*